

Aus für Vishay-Werk in Freiburg

Sozialplan kostet zehn Millionen

Das Freiburger Vishay-Werk im Industriegebiet Nord wird Ende des Jahres geschlossen. 121 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz.

Die Gründe für die Schließung lieferte die Geschäftsleitung bereits im Juni. Das größere und modernere Vishay-Werk in Heilbronn sei nicht ausgelastet. Außerdem seien in Freiburg die Fixkosten zu hoch.

Freiburgs IG Metall-Chef Hermann Spieß ist fassungslos. Spieß führte die Verhandlungen. »Für Interessenausgleich und Sozialplan nimmt der Konzern nun zehn Millionen Euro in die Hand.« Umso unbegreiflicher findet er, dass das Geld nicht in das Werk investiert wird, stattdessen die Mitarbeiter rausgeworfen werden und für die Region Freiburg 100 Arbeitsplätze unwiederbringlich verloren gehen. »Das ist menschenverachtend.«

Erst kürzlich hatte der Vishay-

Konzern mitgeteilt, dass sich der Gewinn im zweiten Quartal 2006 auf 43 Millionen mehr als vervierfacht habe und der Umsatz um 13 Prozent auf 660 Millionen Dollar gestiegen sei.

Vor fünf Jahren hat Vishay den General-Semiconductor-Konzern übernommen, ebenfalls ein amerikanisches Unternehmen, zu dem das Freiburger Werk damals gehörte. Schon damals war Hermann Spieß klar, dass das Freiburger Werk keine Chance hatte. »Gleich nach der Übernahme hat Vishay eine Fabrik in Irland geschlossen mit 400 Mitarbeitern. Dann folgte vor zwei Jahren das Werk in Colmar mit mehr als 250 Leuten. So macht es Vishay immer. Die kaufen Unternehmen und saugen sie aus – wie Vampire.«

»Wir haben in den fünf Jahren nicht das Gefühl gehabt, besonders geliebt zu werden«, sagt Betriebsratsvorsitzender Roland Dickele. Man habe nie in das

Werk, in die Technik investiert und von den großen Herren, den Konzernchefs, sei vielleicht ab und zu jemand vorbeigekommen. Und dabei hat sich die Belegschaft immer hochmotiviert und kooperativ gezeigt. »Wenn Sonderschichten nötig waren, sind sie Sonderschichten gefahren«, sagt Spieß. Die Belegschaft sei eine eingeschworene Gemeinschaft, und die Stimmung ist jetzt entsprechend niedergeschlagen. Abfindungszahlungen sind kein Ersatz für einen Arbeitsplatz. In den Gängen des Werks hängen Porträts der Beschäftigten mit dem Zusatz »Vishay-Opfer – Profitgier macht arbeitslos.« Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 23 Jahren, das Durchschnittsalter bei knapp 50. »Kaum einer«, da ist sich Roland Dickele sicher, »wird so ohne weiteres einen neuen Job finden.« 30 Stellen bietet Vishay in Heilbronn an. ◀

Tarifabschluss bei Litef

Der Warnstreik brachte den Durchbruch

Rund 300 Beschäftigte der Firma Litef beteiligten sich bis zu vier Stunden an einem Warnstreik der IG Metall Freiburg.

Danach kam der Durchbruch in den Haustarifverhandlungen. Der Forderung der Geschäftsleitung, die Arbeitszeit von 35 auf

40 Stunden ohne Lohnausgleich zu erhöhen, war vom Tisch. Die Fakten zum Tarifabschluss:

► Ab August erhalten die Beschäftigten 4,55 Prozent mehr Entgelt.

► Es bleibt bei der 35-Stunden-Woche

► Es gibt 620 Euro und 250 Euro (Azubis) Einmalzahlung mit dem August-Entgelt.

► Tarifvertrag AVWL gilt auch bei LITEF.

► Ein bezahltes Konjunktur-Sonderkonto von 145 Stunden bis zum März 2007 wird eingerichtet.

Fazit: Engagement und Einsatz haben sich für die Beschäftigten ausgezahlt. Die IG Metall sagt danke. ◀



Warnstreik bei Litef

Aktuelles

Seminare

- **28. September, 13 Uhr:** ERA-Arbeitskreis (IG Metall-Büro)
- **9. bis 13. Oktober:** Grundwissen für die Betriebsratsarbeit (Bonndorf)
- **17. Oktober, 9 Uhr:** Betriebsratsvorsitzenden-Schulung (Freiburg)

Termine

- **6. September, 8.30 Uhr:** Ortsvorstand (Raum 1, AOK Freiburg)
- **7. September, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr:** Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger (IG Metall-Büro)
- **11. September, 14.30 Uhr:** Senioren-Arbeitskreis (Raum 2/3, AOK Freiburg)
- **19. September, 18 Uhr:** Frauenausschuss (IG Metall-Büro)
- **5. Oktober, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr:** Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger (IG Metall-Büro)
- **9. Oktober, 14.30 Uhr:** Senioren-Arbeitskreis (Raum 2/3, AOK Freiburg)
- **10. Oktober, 18 Uhr:** Delegiertenversammlung (AOK-Forum)

IG Metall-Jugend

- **20. September: 19.30 Uhr,** Uni Freiburg KG 2, Platz der Alten Synagoge: Wehrst du dich schon oder läufst du noch mit ... Filmvorführung zum politischen Jugendwiderstand: **Sophie Scholl »Die letzten Tage«** Spielfilm über den Kampf der Widerstandsgruppe »Weiße Rose« während der NS-Diktatur. Eintritt ist frei.

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 07 61-2 07 3 8-0
Fax 07 61-2 07 38-99
E-Mail: freiburg@igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jochen Schroth